

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Gemeinde 1-6 | Dorfleben 7-12 | Schule 13-15 | Ref. Kirche 16 | Bibliothek 16-17 | Marktplatz 18 | Kalender 19-20



Quelle:
Christian
Reichenbach
www.reichenbach-
bildwelten.ch

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepäsident

Rationalisierungsversuche nicht nur in der Wirtschaft

Eine Arbeitsgruppe des Gemeindepäsidentenverbands des Kantons Zürich zum Thema Gemeinden 2030 schlägt vor, für die Zukunft nicht mehr 12 Bezirke zu haben sondern neu 8 Regionen. Diese sollen in Zukunft die Funktion der heutigen Bezirke wahrnehmen, für die erste Instanz der Gerichte, die Statthalterämter und die Gemeindeaufsicht (heute Bezirksräte). Am meisten würde das die Öffentlichkeit bei Wahlen spüren, denn die Regionen wären neu auch Wahlkreise. Innerhalb dieser Regionen sollen 31 funktionale Räume die Zusammenarbeit der verschiedensten Funktionen vereinfachen und professionalisieren.

Ist eine Zusammenlegung des Knonaueramts mit dem Limmattal sinnvoll und von der Bevölkerung auch wirklich gewünscht? Sind solche Ideen nicht Fortsetzung auf Seite 2

Dorf-Gschichte

Riffi ist vielfältig. Diese Vielfältigkeit wollen wir in der neuen Kolumne «Dorf-Gschichte» aufnehmen. Sei es ein ernstes oder beschwingtes Thema, etwas zum Nachdenken, Inspirieren oder einfach Erzählen. Wir freuen uns auf viele Geschichten aus dem Dorf. Ganz herzlichen Dank Tobias Schwegler, dass du den Auftakt machst und uns einen Einblick in dein kreatives Schaffen gibst.

Mach mit und erzähl uns deine Geschichte: riffi-zytig@rifferswil.ch.

Lesen Sie die erste Dorf-Gschicht auf Seite 8

Es Gäh & es Näh

Hauslieferdienst Volg durch Freiwillige aus dem Dorf während des Corona-Lockdowns, von mitte März bis ende Mai 2020

Die Zukunft zuerst: mindestens der Hauslieferdienst wird weiterhin bestehen. Wer Bedarf hat, kann jederzeit im Volg Rifferswil anrufen, die Bestellung aufgeben, und eine freiwillige Hilfe wird die Einkaufstasche nach Hause bringen. Telefonnummer Volg: 044 764 11 71.

Bericht auf Seite 3

Fortsetzung Kolumne von Titelseite:

Versuche, rationale Gedanken ohne Einbezug der sozialen und lokalen Verbundenheit der Bevölkerung neu zu organisieren? Haben wir aus der Vergangenheit wirklich nichts gelernt?

Kolonialherren haben in der Vergangenheit willkürlich Grenzen gezogen und ethnische Grenzen missachtet. Länder wie Jugoslawien sind wieder in ihre ursprünglichen Grenzen verfallen, Israel kämpft seit Jahren mit ethnisch/religiösen Verschiedenheiten, und die EU kämpft seit Beginn um eine Einheit. Ich glaube, wir Säuliämter und insbesondere wir Oberämter sind zur Bevölkerung des Limmattals zu verschieden. Unsere Interessen und Themen sind mit dem Limmattal nicht kongruent. Ich denke, wir müssen in kleineren Verbänden und gewachsenen Strukturen zusammenarbeiten, dies versuchen wir in den 4 Oberämtergemeinden Kappel, Hausen, Aeugst und Rifferswil. Wir sind im Grenzgebiet zu Zug, daher glaube ich, dass funktionale Räume auch über die Kantons-grenze hinweg gehen müssen. Ich hoffe, dass wir als Gemeinde durch Zusammenarbeit autonom bleiben werden und unsere Individualität dadurch erhalten bleibt.



Gemeinde	Einwohner	Fläche
A Winterthur-Wainland	219 621	451 km ²
B Unterland-Fürthal	150 239	270 km ²
C Glarntal	206 986	158 km ²
D Oberland	136 978	318 km ²
E Pfannenstil	111 384	99 km ²
F Zimmerberg	123 626	104 km ²
G Limmattal-Kronaueramt	143 365	173 km ²
H Stadt Zürich	413 912	88 km ²

Entsorgung Rifferswil

Was gehört hier rein **Nein** und was nicht?



Werner Schlapbach ist in unserer Gemeinde zuständig für die Entsorgungsstelle. Bei seiner Arbeit entdeckt er immer wieder Gegenstände, die falsch entsorgt werden oder nicht in die Entsorgungsstelle gehören.

Hier zur Erinnerung die wichtigsten 'Do's' & Don't's:

Ja

- Papier, Zeitungen: gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Glas, Flaschen farbig und weiss: ohne Deckel und Korken etc., Weinflaschen bitte in Gitterboxen
- Metall: Getränke- und Konserven Dosen, nur kleine Metallgegenstände, Deckel
- Styropor unzerkleinert
- Bauschutt, Porzellan, Keramik, Spiegelglas, Fensterglas: Kleinmengen
- Karton: gesammelt in Kartonbox (siehe Bild unten) oder Papiersack
- Korken



- Glas: Kein Spiegelglas, kein Fensterglas (gehören in den Bauschutt), keine Deckel und Korken etc.
- Papier: möglichst kein loses Papier
- Metall: keine grossen Metallgegenstände (siehe Bild 1 unten)
- Karton: möglichst nicht lose
- Elektrogeräte
- Plastik, PET-Flaschen
- Mogelpackungen: Gegenstände verschiedener Materialien ineinander verpackt (siehe Bild 3 unten)
- Spätabends und am Sonntag bitte kein Glas entsorgen wegen dem Lärm



keine Mogelpackung (Tetra-Pack in Karton)

Herzlichen Dank!

Es Gäh und es Näh:

der Hauslieferdienst mit Produkten aus dem Volg

durch Freiwillige aus dem Dorf während des Corona Lockdowns, von mitte März bis ende Mai 2020

Die Zukunft zuerst: mindestens der Hauslieferdienst wird weiterhin bestehen. Wer Bedarf hat, kann jederzeit im Volg Rifferswil anrufen, die Bestellung aufgeben, und eine freiwillige Hilfe wird die Einkaufstasche nach Hause bringen. Telefonnummer Volg: 044 764 11 71.

Weitere Anfragen für Unterstützung können bei mir platziert werden, ich werde mich mit den Helfer*innen und Koordinatoren kurzschliessen und so schnell als möglich eine Rückmeldung machen, wie es weitergehen kann.

Nun zur Vergangenheit

Es war überwältigend, wie viel positive Kraft die Corona-Krise geschaffen hat. Angefangen bei der sofortigen, unkomplizierten, warmherzigen Bereitschaft zu helfen, sei es im Volg, sei es bei den ersten Helfern, die sich meldeten, bevor das kleine Projekt stand.

Kaum waren die Briefe, mithilfe von Jungs, die gerne etwas Sinnvolles unternehmen wollten, in Windeseile in alle Haushalte verteilt, kamen zusätzliche HelferInnen dazu, die sich aufgrund des Briefes meldeten. Innert 36 Stunden konnten wir mit einer stattlichen, stetig wachsenden Zahl an HelferInnen loslegen. Das Klingeln des Telefons liess nicht lange auf sich warten. Jeden Tag, ausser Sonntag, kamen so zwischen 3 und 10 Bestellungen zusammen, die dann im Laufe des Nachmittags an die dankbaren, freundlichen Bewohner ausgeliefert wurden. Einmal krachten im Volg grad sechs Eier auf einmal auf den Boden, hie und da ging das eine oder andere beim Bestellen oder Packen unter, oder die Hefe liess wochenlang auf sich warten – die Welt ging dabei aber nie unter...

Es ist zutiefst berührend, wie durchwegs alle feststellen, dass die Nehmenden mit ihrem Annehmen gaben, und die Gebenden mit ihrem Geben annahmen. Es war, so darf festgehalten werden, für alle Beteiligten eine wertvolle, menschliche Begegnung. Allen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Wie heisst es doch im Sprichwort? Nicht alles Leid kommt, um zu schaden.

Claudia Strasky, Gemeinderätin

Catherine Feger



Ich habe von dieser Aktion über den Brief nach Hause erfahren. Es ist eine so tolle Art, zu unterstützen während dieser [Corona] Zeit. Die Sache hat die ganze Familie gepackt.

Es war schön zu wissen, dass deswegen jeder Tag einen Fixpunkt hatte, der aus einer guten Tat bestand. Der Tag wurde dadurch rhythmisiert und hat uns nach draussen gebracht. Die Kinder fragten, kaum aufgestanden: Hämmer e Liferig?

Die Empfänger der Lieferung warteten punkt 3 Uhr hinter der Türe. Es war so schön, in die strahlenden Gesichter zu schauen. Die Leute waren so dankbar! Wir alle haben das Dorf und seine Bewohner besser kennen gelernt. Es war auch eine Möglichkeit, dem Dorf etwas zurückzugeben. Es war kein Müssen sondern ein Dürfen. Wir würden es sofort wieder machen; wir helfen auch gerne weiterhin und ab sofort. Ella würde zum Beispiel gerne jassen gehen, Youri ist gut im Flicken (helfen), Velo Putzen, Platz Wischen oder auch beim Helfen, den Garten winterfest zu machen.

Vera Bergmann

Es ist wichtig, dass man andere nicht [mit Corona] ansteckt, sondern davor schützt. Ich möchte mich später nicht fragen müssen, was hast du gemacht, dass es nicht schlimmer wurde? Es war sehr schön, dass ich ein Teil davon sein durfte. Es war mega schön auch, dass man denen, die es brauchen konnten, helfen konnte. Ebenso schön war es zu sehen, wie sie sich freuten.

Ich würde es sofort wieder machen! Wir haben auch als Team [mit meinen Brüdern] super funktioniert. Ich fand es lustig. Ich dachte, ich würde das Dorf kennen, aber weit gefehlt: der Mattler war mir völlig fremd.

Aaron Bergmann

Meine Motivation zu helfen, kam aus dem Bedürfnis, älteren Leuten zu helfen, damit sie nicht in die Läden gehen mussten und so die Verbreitung des Virus eingedämmt werden konnte. Zudem ist es schön, wenn man etwas Gutes tun kann. Ich würde es ganz sicher wieder tun. Es hat Freude gemacht, helfen zu können, immer wieder. Es war sowohl ein Vergnügen, eine Pflicht und Arbeit; das ist aber gut so.

David Bergmann

Es war cool, fürs Dorf etwas zu machen, neue Leute kennen zu lernen, was, da ich hier aufgewachsen bin, schier unmöglich schien. Ich habe dabei Sport getrieben, bin Velo gefahren, was eine super Abwechslung war zum Lernen. Speziell war, dass man mit Handschuhen und Desinfektionsmittel hantieren musste. Ich würde es wieder machen, es war eine gute Erfahrung. Bei einer zweiten Welle wäre ich dabei mit Helfen. Es war eine gute Pause während des Tages und hat Spass gemacht.

Claudia Habegger



Motiviert hat mich die sehr gute Idee, das, was selbstverständlich ist als Prinzip, in die Tat umzusetzen. Ich bin ein hilfsbereiter Mensch, deshalb hatte ich mir auch schon Gedanken gemacht, wie ich etwas bewerkstelligen könnte. Es war mir ein Vergnügen und für mich selbstverständlich, Hilfe anzubieten. Auch

war es interessant für mich, mit Leuten ins Gespräch zu kommen, die mir sonst nicht begegnet wären. Daraus entstanden nette Gespräche. Die Leute haben sich herzlich bedankt, sogar mit kleinen Präsenten und lieben Briefen. Das war mir eine grosse Freude.

Ich war für eine Weile für das Bepacken der Taschen verantwortlich. Dadurch habe ich das Sortiment besser kennen gelernt und neue Ideen zum Kochen gefunden. Interessant war, wie viele Leute nach Hefe verlangten, und diese konnte erst mit Verzögerung geliefert werden. Einmal gingen sogar die Eier aus. Was unsere kleine Volgfiliiale alles zu bieten hat! Die Frauen dort bringen eine super Leistung und die Zusammenarbeit hat perfekt geklappt. In der Filiale wurde Erstaunliches geleistet in Sachen Quantität, Qualität und Freundlichkeit. Auf alle Fälle würde ich wieder mithelfen. Kurzum: ein grosses Dankeschön: es war «es schöns Mitenand».

Antoinette Suter



Spontanes Ja meinerseits ohne grosse Überlegungen. Da ich in dieser Zeit als Ergotherapeutin nicht arbeiten konnte, hatte ich Zeit, einmal am Tag jemandem im Dorf etwas vor die Tür zu stellen. Speziell war natürlich die Distanz, die es beim Übergeben der Einkäufe einzuhalten galt. In den 2 Metern zwischen mir und den Menschen, die da unter der Haustür standen, ver-

sammelten sich ganz unterschiedliche Gefühle: Freude und Unsicherheit, Ängstlichkeit, Erleichterung, Anspannung und eine Bereitschaft, diese ungewohnte Situation freundlich zu meistern. Es waren für mich kurze, intensive Begegnungen, die bleibende Bilder hinterlassen. Würde ich es wieder machen? – Natürlich.

Stets im abgemachten Zeitraum telefonisch erreichbar zu sein, um einen Auftrag entgegen zu nehmen, war Pflicht und Freude zugleich. Zumal ich den Anruf mehrmals verpasst – (kein Ton, kein Akku, Telefon besetzt...) und jeweils mit einem gewissen Schreck zurückgerufen habe...und immer war da noch ein letzter Auftrag für mich im Angebot... und in diesem Fall wurde die Letzte eben nicht von den Hunden gebissen, sondern hatte Zeit, mit Heinz am anderen Ende der Leitung ein paar ganz und gar nicht coronamässige Neuigkeiten auszutauschen.

Chris Husi



Motivation, zu helfen, war: wenn ich ein Kind habe, das krank ist, und ich kann nicht weg, bin ich sehr froh, wenn ich Unterstützung finde. Unterstützung zu finden und zu geben, im Kleinen wie im Grossen, ist ein wichtiger Teil des Menschseins. Speziell war, sich spontan mit Leuten aus

einer anderen Altersklasse, zum Beispiel mit über Neunzigjährigen, unter anderem über Rezepte auszutauschen. Sicher würde ich das sofort gerne wieder machen. Ich finde es toll, wie unbürokratisch und spontan das Ganze aufgegriffen war und einwandfrei funktioniert hat. Spontan haben sich alt und jung, privater Betrieb und Behörden zusammengefunden und ohne Probleme zusammengearbeitet.

Florian Scheiwiler

Ich hatte Zeit, habe keine Behinderung, mir ging's gut, dann helfe ich gerne anderen, die es brauchen. Mein Engagement wurde immer sehr geschätzt, was nicht selbstverständlich war. Ein richtiger Aufsteller. Ich würde es sicher wieder machen. Es war kein Opfer, Zeit zu geben; ich bin eh viel unterwegs und konnte meine Route easy timen. Finde es gut, dass Leute den Service in Anspruch genommen haben. Manchmal ist es schwieriger, Hilfe anzunehmen als sie zu geben.

Roxane Voser



Meine Motivation war, dass Junge Verantwortung tragen und tragen müssen für die, die sich mit Schwierigkeiten konfrontiert sehen. Ich hatte viel Zeit, so war es super, diese sinnvoll nutzen zu können. Es war so herzlich, wie die Leute dankbar waren

und wie spontane, wertvolle Gespräche entstanden. Ich würde es jederzeit wieder machen. Dass Leute sich an einer solchen Unterstützung freuen, ist bereichernd.

Hannah Regenfuss



Ich sehe es als selbstverständlich an, dass man sich in einem Dorf unserer Grösse gegenseitig unterstützt, dass man hilft, und wenn ich mal 80 bin, bin ich auch froh, wenn mir dann jemand hilft. Es kann sein, dass ich auch mal schon früher Unterstützung brauche, und dann Personen aus

dem Dorf sich bereit erklären, mir zu helfen. Es ist gut, auf ein solches Netzwerk zählen zu können. Ich habe es genossen, in den Kontakt mit den älteren Personen zu kommen, da man diese Chance eher selten bekommt. Es hat mich bereichert. Das war besonders positiv. Ich würde das jederzeit wieder machen. Das Ganze war ein Vergnügen, es hat sich nicht wie eine Pflicht angefühlt, es hat mich überhaupt nicht beeinträchtigt in meinem Alltag.

Emma Jans

Ich wusste jeden Morgen um punkt 9, was zu tun war, was in der Coronazeit sehr geholfen und den Tag strukturiert hat. Es hat mir Freude bereitet, mit den mir zuerst völlig unbekanntem Dorfbewohnern ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Jeder «meiner» Kunden hatte seine Eigenheiten, die ihn oder sie sehr sympathisch machte. Ich würde es sicher wieder tun.

Geraldine Brodbeck



Ich bin gerade in meinem Zwischenjahr und durch Corona musste ich von heute auf morgen all meine Reisepläne absagen und konnte nicht mehr arbeiten gehen. Deshalb hatte ich plötzlich sehr viel Zeit. Auch wenn mich die Situation nicht gerade glücklich stimmte, wusste ich, dass ich froh darüber

sein konnte, nicht zur Risikogruppe zu gehören. So war es für mich selbstverständlich, beim Heimlieferdienst mitzuhelfen. Meine Schwester kam fast jedesmal mit und es war schön, so zusammen wenigstens für kurze Zeit aus dem Haus zu kommen. Ich würde es auf jeden Fall wieder machen, denn es braucht von meiner Seite nur einen geringen Aufwand und dies kann jemand anderem eine grosse Hilfe sein. Vergnügen oder Pflicht: ich denke, beide dieser Wörter sind nicht wirklich passend. Vergnügen hat für mich eine andere Bedeutung. Es war schon eher eine Pflicht für mich, jedoch keine belastende, denn es war schön, etwas Struktur zu haben während dieser Zeit.

Silvie Weber



Hab' mich spontan aus dem Bauch heraus entschieden, bei der Aktion mitzumachen. Fand es super, dass das jemand aufgleist.

Jeder Lieferdienst war anders und immer schön. Nette Gespräche, mal kürzer, mal länger, und es war immer eine grosse Dankbarkeit spürbar. Würde ich es wieder machen?

– Jederzeit. Es war mir ein Vergnügen, auch, weil es kein Müssen war, wenn ein Anruf kam und man verhindert war.

Weitere HelferInnen

mit denen wir leider aus zeitlichen Gründen kein Interview machen konnten: Heinz Waldvogel, Irina Hotz, Simona Hauenstein und Matthias Fischer.

Beschlüsse Gemeinderat

Hochbau

Baueingabe U. Müller, Dachlissen 54, 8932 Mettmens-
tetten: Umbau/ Sanierung Geb. Vers. 252 (Grundst. Kat-
Nr 965, Schonau 2, Lwsz) Einbau Perdestall und Neubau
Paddock, Bewilligung wird erteilt.

Baueingabe, P- Müller, Jonentalstrasse 12a, 8911 Rif-
ferswil: Abbruch Geb. Vers.-Nr 283 (Grundstück Kat-Nr.
1509, Albisstrasse 9, KZ) und Neubau 3FH. Bewilligung
wird erteilt.

Baugesuch W. Fierz, Hauptikerstr. 9, 8911 Rif-
ferswil, Abbruch und Wiederaufbau Schopf Geb. Vers.-
Nr. 146 auf Grundst. Kat.-Nr. 1946 an der Hauptikerstr.
9, KZ. Bewilligung wird erteilt.

Baugesuch C. und P. Feinaigle, Engalgasse, 26, 8911
Rifferswil, Geb.-Nr 453: Vergrösserung und Einbau
Dachflächenfenster. Bewilligung wird erteilt.

Baugesuch Feldmann Immobilien AG, Luzernerstr.
15c, 5630 Muri: Abbruch Geb. Vers.-Nr235. Neubau 2
MFH mit gemeinsamer Einstellhalle für PW usw. auf
Grundstück Kat.-Nr. 1580. Bewilligung wird erteilt.

Baubewilligung W. Kehrl, Jonenhof, Albisstr. 13,
8911 Rifferswil, Grundst.-Kat. 1145: Führ- und Train-
ingsstrecke für Haltung von Pensionspferden und Hip-
potherapie (bereits erstellt). Bewilligung wird erteilt.

Tiefbau und Werke

Sanierung Reservoir/ Stufenpumpwerk Rinderweid-
hau: Das Projekt wird gutgeheissen und der Gde. Rif-
ferswil entfallende Kreditanteil bewilligt (GWVA, Sekt.
Rifferswil: 9524.-)

Neubau WL Schonau (2. Etappe, Weiler Schonau) –
Bauabrechnung: Die von Ing.büro P. Ott, Mettmens-
teten erstellte Bauabrechnung v. 18.12.2019 über den Bau
der neuen Wasserleitung im Weiler Schonau mit Ausga-
ben v. CHF 156'943.60 gegenüber der Kreditbewilligung
v. CHF 170'000.00 vom 13.8.2019, wird bewilligt.

Sanierung Deckbelag Ausserfeldstrasse, Oberriffers-
wil: Für die Sanierung des Deckbelags der Ausserfelds-
trasse wird ein Kredit von CHF 40500 bewilligt und die
damit verbundenen Arbeiten an die Firma Markus Gub-
ler GmbH, Mettmens-teten und das Ing.büro Peter Ott,
Mettmensteten vergeben

Finanzen

Die Jahresrechnung 2019 der polit. Gemeinde Rifferswil
(einschl. Primaschule) weist bei einem Gesamtaufwand
von CHF 6'480'835.14 und einem Gesamtertrag von
CHF 7'502'253.31 einen Ertragsüberschuss von CHF
1'021'418'17 aus: Hauptgrund dafür sind deutlich hö-
here Steuereinnahmen als budgetiert. Das Geschäft wird
zur Prüfung und Stellungnahme an die RPK weitergelei-
tet und infolge COVID19 zuhanden der Gemeindever-

sammlung vom 2.12.2020 mit Antrag auf Genehmigung
verabschiedet.

Gebührentarife der polit. Gemeinde Rifferswil/ EWK (Er-
gänzungen und Anpassungen) wurde genehmigt.

Weitere Beschlüsse sind auf der Website der Gemeinde:
www.rifferswil.ch unter Neuigkeiten zu finden.



Gemeinderat v.l.n.r.: Claudia Strasky (Gesundheit, Umwelt, Ener-
gie), Christoph Lüthi (Gemeindepräsident), Charlotte Wuest
(Schulpflegepräsidentin), Marlies Salzmann (Sicherheit, Soziales),
Hugo Walter (Tiefbau, Werke, Land- und Forstwirtschaft), Katja Lü-
chinger (Hochbau), Walter Jäggi (Finanzen, Liegenschaften)

Lokal einkaufen



Gerade jetzt in der Coronazeit ha-
ben wir erfahren wie abhängig wir
vom Ausland sind. Überall wurde
vermehrt darüber gesprochen, Produkte lokal zu produ-
zieren, oder lokal einzukaufen. Damit auch wir in Riffers-
wil unabhängig bleiben, sollte die Grundversorgung das
Ziel unser aller sein. Dazu gehören ein Einkaufsladen,
eine Poststelle, ein Restaurant und möglichst viele lokale
Kleingewerbe. Im Gespräch mit Armin Heller, Verwalter
des Volg Rifferswil wird schnell klar: unser Laden rentiert
nicht. Aus wirtschaftlichem Aspekt müsste er geschlos-
sen werden, dies gilt es zu verhindern, da sind wir uns
hoffentlich alle einig. Armin Heller zeigt uns die Umsatz-
zahlen und erklärt, dass er nicht erwartet, dass alle ihren
Grosseinkauf hier tätigen, dafür weiss er zu genau, dass
sein Sortiment nicht genügend gross ist.

Wenn jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Rif-
ferswil **pro Woche für 50 Franken im Volg einkauft**, er-
gibt das einen Umsatz, der das Überleben unseres Dorf-
ladens sichert.

Der Gemeinderat unterstützt und ist bestrebt den Dorf-
laden im Dorf zu erhalten. Daher ein Aufruf an die Be-
völkerung von Rifferswil. Tätigen sie möglichst viele Ein-
käufe hier lokal bei uns im Volg. Damit sichern sie den
Fortbestand des Volg-Ladens und nicht nur das, lokal
einkaufen ist auch sehr viel nachhaltiger und stressfreier,
ein kleiner Schwatz nach dem Einkauf verbindet und för-
dert die Gemeinschaft.

Zeigen sie sich solidarisch, damit wir auch in Zukunft
weiterhin die Möglichkeit haben, lokal einzukaufen.

Für den Gemeinderat, Christoph Lüthi/Gemeindepräsident

riffi4riffi.ch

Die lokale Plattform von, mit und für RifferswilerInnen

Als ich vor 6 Jahren mit meiner Familie nach Rifferswil gezogen bin, hatte Claudia, die sich inzwischen als unsere Gemeinderätin in und für Rifferswil einsetzt, eine tolle Idee:

Damit man sich im Dorf kennenlernen und austauschen, gleiche Interessen entwickeln, einander unterstützen und gemeinsame Ressourcen teilen kann, bauen wir doch eine Online-Plattform auf. Da können vielfältige Angebote auf bestehende und entstehende Bedürfnisse treffen. Man entdeckt sich, hilft sich, bietet an, nutzt Angebote. Was und wie auch immer. Dannzumal war die Entwicklung eines gut funktionierenden Systems jedoch zu aufwändig und kostspielig ...

Ich finde die Idee jedoch nach wie vor toll und hilfreich. Nun nutzte ich die verfügbare Zeit während des Lock-downs und wagte mich an die Umsetzung einer Plattform. Nun ist sie da! Unter riffi4riffi.ch steht sie allen Rifferswiler*innen zur Verfügung. Hier soll möglich werden, was möglich ist.

Angebote der verschiedensten Art, was auch immer Ihr euch ausdenkt:

Mitfahrgelegenheit, Velotour, Spielabend, Produkte, Bed and Breakfast, organisiere für dich ein Blind-Date, Mittagstafel, biete Aufgabenhilfe an, bin gutes Model, backe Bio-Zopf, helfe bei einer Präsentation, leihe einen Beamer aus, bohre Löcher, verkaufe Selbstgemachtes, suche Aufgabenhilfe, zeige meine Produkte, gehe ins Gütli, wer braucht noch was?, kündige einen Anlass oder ein Konzert an ...



...und alles freiwillig, bezahlt oder unbezahlt, in bar oder online mit Karte.

Ich freue mich, wenn dieser Marktplatz lebendig wird, einen echten Beitrag zum Mit- und Voneinander leisten kann und rege genutzt wird. Und ich freue mich auf Feedback jeglicher Art – riffi4riffi.ch wird bunt und vielfältig, wenn möglichst viele mitmachen.

Weitere Infos und bereits ein paar Angebote findet Ihr jetzt unter www.riffi4riffi.ch.

Im Sommer 2020, Thomas Feger (Fegi)



Nachhaltiges Rifferswil

Vereinsgründung und Kick-Off mit Filmabend

Nachhaltige Aktivitäten in Rifferswil fördern, vernetzen und anstossen – mit diesem Ziel hat sich am 20.6.2020 der Verein «Nachhaltiges Rifferswil» gegründet. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Dazu zeigen wir am **Samstag, 22. August, um 16 Uhr in Rifferswil** den Film

«Tomorrow» – mit anschliessendem Imbiss und Gedankenaustausch. Kontakt und aktuelle Infos unter www.nachhaltigesrifferswil.ch.

F. Fischer, Vorstand Nachhaltiges Rifferswil



KOLUMNE – DORF-GSCHICHTE

Schuhe «customizen»

von Tobias Schwegler, 15 Jahre

Letzen Sommer war es ein Trend auf YouTube, seine Schuhe zu ‚customizen‘. Ich fand das ziemlich cool und wollte es selber ausprobieren, meine Schuhe ein bisschen zu individualisieren und zu customizen. Ich hatte aber nie richtig Zeit dafür. So kam mir die Corona-Zeit eigentlich gerade recht und ich fing an, es auszuprobieren.

Ich wusste eigentlich nicht genau,

Bleistiftstriche wieder zu erkennen. Ich wusste zum Beispiel auch nicht, dass Stoffschuhe die Farbe sehr stark aufsaugen. So musste ich manchmal mehrmals das Motiv überstreichen, bis die Farbe wirklich richtig aufgetragen war. Danach mischte ich die Farben, die ich brauchte und trug sie mit dem Pinsel auf das vorgezeichnete Motiv auf dem Schuh auf.



was man für Farben braucht und wie man es machen muss, deshalb habe ich einfach ein wenig ausprobiert. Ich ging in den Hornbach in Affoltern und kaufte dort Hobby-Acrylfarben, die wasserfest sind, und kleine, feine Pinsel, um genaue Motive zeichnen zu können. Danach nahm ich meinen Schuh und skizzierte mit Bleistift ein Motiv darauf. Es war manchmal nicht einfach, das skizzierte Motiv genau zu erkennen. Denn auf einem dunklen Stoffschuh ist es eher schwierig, die

Ich versuchte auch noch eine zweite Methode, Hydrodipping. Dabei sprüht man mit Spraydosen verschiedene Farben in ein mit Wasser gefülltes Becken. Anschliessend kann man den Schuh unter Wasser halten. Es legt sich dabei die Farbschicht, die auf dem Wasser schwimmt, über die Schuhoberfläche. Mit dieser Methode kann man ein cooles Muster auf den Schuh bringen (Bild 1).

Ich habe auch schon Schuhe für Freunde gestaltet und sie haben mir gesagt, was sie als Motiv wünschen, wie z.B. Garfield oder Rick and Morty. Diese habe ich dann auf den Schuh aufgetragen. Meine Kollegen haben sich gefreut und fanden es sehr schön. Ich denke, ich würde die Schuhe auch auf «Bestellung» bemalen und gestalten, denn ich finde es doch ein cooles kleines Hobby. Es macht mir auch Spass und ich kann anderen so eine Freude bereiten.

Riffi Märt Liebi



Nun gibt es ihn endlich, den ersten Riffi Märt Liebi dieser Saison! Ich freue mich sehr, euch alle am Samstag, **11. Juli 2020** auf dem Dorfplatz zum Auftakt begrüßen zu dürfen. Von **9 – 14 Uhr** können nach Herzenslust lokale und saisonale Produkte aus und rund um Rifferswil gekauft, degustiert und gleich zum Mittagessen genossen werden. Es gibt wieder frisches Brot und Pizza direkt aus dem Dorfbackofen, die etwas anders zubereitete Galette, frisches Gemüse und Obst aus einem Umkreis von maximal 10 Kilometern sowie Kaffee und Kuchen und vieles, vieles mehr. Alle Produzenten und ihre Angebote kannst du gerne auf der Website www.riffi-maert.ch einsehen.

Reserviere dir zudem bereits die nächsten Marktdata: **Samstag, 12. September und Samstag, 24. Oktober 2020.**

Ganz herzlichen Dank an alle, die im Juni einen Riffi-Märt-Liebi-Korb bestellt haben.

Herzlich, Cinzia Schefer





David, Nina und Pepe Kehrli,
8911 Rifferswil, 078 225 25 59,
www.sagibraeu.ch



Natürlich ist es
immer Glück!

christianreichenbach.ch

Spendenaktion - Spendenaktion
Yoga im und für den Park

PARK Seleger MOOR

Samstag 4. Juli, 7.45-9.15 Uhr
Montag 6. Juli, 18-19.30 Uhr

Sämtliche Einnahmen für den Park!
Info und Anmeldung:

info@freiraum-rifferswil.ch

Spendenaktion - Spendenaktion



STYLED
/HOME
OBJECTS
ALEXANDRA KAST

Ausgesuchtes
für Haus
und Garten
styledhome.ch

HUBER KKRANTRANSPORTE GMBH

HEBT...
TRANSPORTIERT...

Remmetstr.1
8911 Rifferswil
+41 79 402 52 49

info@huberkran.ch huberkran.ch

Yoga pilates nia functionaltraining

Wir danken unseren treuen
KundInnen lich für die
Unterstützung in der Krise!

Wir erweitern unser Angebot laufend
z.B. mit einer Stunde für fitte
SeniorInnen. Wir freuen uns auf
alte und neue Gesichter.

www.freiraum-rifferswil.ch

kreistanz.ch



Dienstag 18.30 – 19.45 Uhr
Samstag 14 – 16 Uhr
wieder **ab 18. Aug.** in Rifferswil
genaue Angaben siehe
www.kreistanz.ch
Christine Weiss 044/776 60 20
info@bnb-engelgasse.ch

ATELIER ALLEGRA
Werk · Zeit · Raum

**Experimentieren und Verweilen
im Atelier Allegra**

- Malen und Gestalten
- Offenes Atelier zum Experimentieren mit Papier, Farben, Leinwand, Ton, Gips und Stein
- Workshops, Kurse und Thementage für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

www.atelier-allegra.ch

Angebote in der Praxis am
Dorfplatz:

Barbara Carnielli

Pränatal- und Geburtsprozesstherapie
Kunst- und Maltherapeutin IHK
Trauma - Arbeit
Pädagogin

044 761 54 00 / 078 699 43 20
barbara@carnielli.ch
www.carnielli.ch

Die erste mobile Chocolaterie der Schweiz



Erstmals am Riffi-Märt vom 11. Juli
www.nalachocolate.com

Sohnu Coaching

Sonja Humbel

Beziehungscoach für persönliche
und berufliche Herausforderungen

+ 41 79 797 48 29
Dorfplatz 1 - CH-8911 Rifferswil
info@sonjahumbel.ch
www.sonjahumbel.ch



na
PHYSIOTHERAPIE
— URSIN ALBRECHT —

**ERÖFFNUNG
AB AUGUST 2020
ALBISSTRASSE 3
8915 HAUSEN AM ALBIS**

Ihr Ansprechpartner
für Umbauprojekte.
Von der Planung
bis zur Umsetzung.

salamon rifferswil
dach- & holzbau
salamon.ch

Angebot in der Praxis am Dorfplatz:
Lomilomi
hawaiische Massage & Körperarbeit



Catherine Feger
lomilomi@catherinefeger.ch
+41 76 337 59 52
www.catherinefeger.ch

Haustierbetreuung Cheyenne
bei Ihnen Zuhause
während Ihrer Abwesenheit

Katzen, Nager, Vögel und Fische
In Rifferswil und Umgebung

Cheyenne Cramer
Tierbetreuerin FBA i.A.
0795027611
www.haustierbetreuung-cheyenne.ch



Chr. + U. Roth
Ofenbau
Hafnerei
8911 Rifferswil

Kachelöfen	Cheminéeöfen
Holzkochherde	Moderne
Specksteinöfen	Holzfeuerungen
Sandsteinöfen	Restaurationen

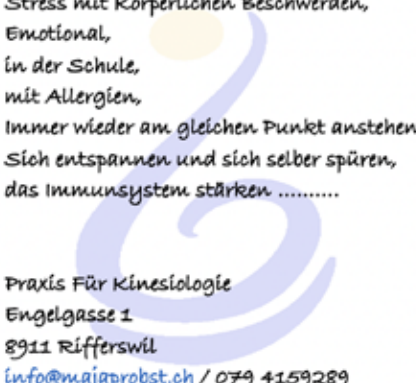
Jonenbachstr. 5 Tel. 044 764 13 61
8911 Rifferswil Fax 044 764 23 44
www.hafnerei.ch info@hafnerei.ch

B & B Engelgasse



**Bed & Breakfast
Brot & Bisquit**
8911 Rifferswil
www.bnb-engelgasse.ch
info@bnb-engelgasse.ch

Stress mit Körperlichen Beschwerden,
Emotional,
in der Schule,
mit Allergien,
Immer wieder am gleichen Punkt anstehen
Sich entspannen und sich selber spüren,
das Immunsystem stärken




Praxis Für Kinesiologie
Engelgasse 1
8911 Rifferswil
info@majaerprobst.ch / 079 4159289



Tierosteopathie
Dr. med. vet. Barbara Schmid
Telefon +41 76 448 08 54
www.schmid-tierosteopathie.ch

GESUND UND GEPFLEGT BARFUSS DURCH DEN SOMMER
Sommerzeit ist Barfusszeit! Sind Ihre Füsse bereit dafür? Gesunde und gepflegte Füsse sind nicht nur ein echter Hingucker, sondern auch ein bedeutender Teil des körperlichen Wohlbefindens. Eine umfassende Fusspflege besteht aus weit mehr als dem reinen Kürzen und Lackieren Ihrer Fussnägel. Sie beinhaltet eine ganze Reihe von prophylaktischen und heilenden Eingriffen wie etwa die Beseitigung von Hornhaut, Hühneraugen und Druckstellen oder die Behandlung von Problemnägeln, Zehenfehlstellungen und Warzen. Ergänzend dazu wirken die Fussmassagen nach Nick Durrer wohltuend – Entspannung für Körper und Seele.

Lunula Fusspflege.
Laila Hofstetter, dipl. Fusspflegerin,
Engelscheune, 8911 Rifferswil,
Tel. 079 729 27 10 | 043 466 83 63.
Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Während den
Sommerferien bleibt
das Blumenwerk
geschlossen
(Mo 13.07.20 – Mo
17.08.20)
Ab Donnerstag
20.08.20 bin ich wie
gewohnt für Euch
da.



Blumenwerk
RIFFERSWIL

Donnerstag & Freitag
8.30 – 11.30 Uhr
15.30 – 19 Uhr
Samstag
8.30 – 14 Uhr

Sabrina Schmid | +41 79 690 36 96
blumenwerk@bluewin.ch
Dorfplatz 10, 8911 Rifferswil
www.blumenwerk-rifferswil.ch

GARTEN-KOLUMNE

Eine kurze Abhandlung über das Giessen* im Garten



An warmen Sommerabenden sehe ich gerne den Menschen in den Gärten zu, die am Giessen sind. Sie schwenken den Schlauch über alles, was da wächst. Der Sprühregen benetzt die Blätter, gelangt aber kaum an die Wurzeln, wo das Wasser eigentlich hingehört. Den Pflanzen bringt das nichts. Am liebsten würde ich den Gärtnerinnen und Gärtnern zurufen: «Legt euch doch in den Liegestuhl.» Das tägliche Ritual ist ausserdem eine unnötige Verschwendung von Wasser.

Giessen – und nicht sprühen oder besprengen – macht Sinn, wenn das Wasser langsam und in grosser Menge direkt an die Wurzeln der Pflanzen gelangt.

Kurzlebige Pflanzen wie Gemüse oder Saisonflor müssen regelmässig gegossen werden.

Auch hier gilt: grössere Wassermengen direkt und langsam in die Wurzelnahe giessen, alle paar Tage.

Mehrjährige Pflanzen (viele Kräuter, Stauden, Gehölze) werden nach der Neupflanzung gut angegossen. Bei Sträuchern, Rosen und Bäumen dauert das Anwachsen ein bis zwei Jahre. Deshalb ist es wichtig, Gehölze während dieser Zeit zu beobachten und bei längerer Trockenheit zu giessen. Bei den Stauden empfehlen wir normalerweise einmaliges, kräftiges Giessen. Und dann nie mehr. Ich weiss, dass uns das die wenigsten Kundinnen und Kunden glauben – leider. Wir machen es jedenfalls so.

Und der Englische Rasen? Der ist im Sommer schon lange nicht mehr grün. In London, und wahrscheinlich nicht nur dort, werden die Rasenflächen in den öffentlichen Parkanlagen nicht gewässert. Sie sind strohgelb und bilden einen schönen Kontrast zum satten Grün der Bäume. Gewöhnungssache. Mir hat's gefallen.

* Pflanzen in Töpfen müssen regelmässig gegossen werden.

Elisabeth Jacob

Auszeit in der Natur – jetzt erst recht



Es ist Sommer. Die Natur hat ihre volle Kraft entfaltet und zieht auch im Park Seleger Moor Menschen in ihren Bann. Der Park hat seine Tore mit mehr als 2 Monaten Verspätung für die Saison geöffnet und es gibt viel Neues zu entdecken. Lassen Sie sich von seinen Reizen begeistern! Die letzten Wochen waren für uns alle schwierig: Ein winziger Virus hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Menschen mussten auf Distanz gehen, wenn immer möglich zu Hause bleiben, es galten strenge Vorsichtsmassnahmen. In der Natur dürfen wir uns nun aber nahezu unbegrenzt bewegen. Und genau das sollten wir jetzt auch tun. Unser Körper braucht Tageslicht. Das heisst: Raus an die frische Luft. Zum Beispiel bei einem Besuch im Park Seleger Moor.

Nicht nur das Blütenmeer von Rhododendren und Azaleen, das im April und Mai wieder besonders reich und farbenprächtig war, macht den Park zum Erholungs- und Kraftort. Der 120'000 Quadratmeter grosse Landschaftsgarten lädt mit seinen Teichen und Pfaden, mit Seerosen, dem mystischen Farngarten, den vielen neu gesetzten Stauden und Hortensien zu einem Bummel ein. Es gibt viel zu entdecken; dabei lässt sich problemlos Distanz halten. Entlang des neuen «Baumweges» erfahren Sie Wissenswertes über die verschiedenen Baumarten im Park, Neugierige und Entdecker machen sich auf einen der zahlreichen verschlungenen Pfade. Das gemütliche Park-Beizli – betrieben durch das freundliche Team des Restaurants Löwen in Hausen – lädt zum Verweilen ein, Gartenfreunde lassen sich im Pflanzenverkauf beraten und nehmen nach dem Besuch ein Stück Park mit nach Hause.

Raum für Neues

Die heftigen Winterstürme im Februar haben Raubbau

am Baumbestand im Park betrieben; viele der mächtigen alten Fichten wurden entwurzelt oder mussten gefällt werden. Zusammen mit den fehlenden Einnahmen wegen Corona bedeutet dies finanziell eine existenzielle Belastung für die Seleger Moor Stiftung, gestalterisch stellte es sich aber auch als Chance heraus: So wurden neue Sichtachsen geschaffen, das Gesicht des Parks hat sich merklich verändert. Raum für Neues ist entstanden. Überzeugen Sie sich selbst.

Was Öffnungszeiten, Ticketing und Veranstaltungsangebote angeht, brauchen wir etwas mehr Flexibilität als in vorhergehenden Jahren. Wir bitten Sie, Ihr Ticket nun bereits bequem zu Hause über den neu geschaffenen Online-Ticket Shop auf der Webseite zu erwerben. Wir arbeiten ausserdem auf Hochtouren daran, den Sommer und Herbst mit weiteren Veranstaltungen und Konzerten anzureichern und noch attraktiver für Sie zu gestalten. Auf selegermoor.ch finden Sie laufend alle aktuellen Angaben. Abonnieren Sie doch einfach unseren Newsletter – ebenfalls auf unserer Website – oder noch einfacher – abonnieren Sie den Park auf facebook.

Wir freuen uns auf Sie.

Park Seleger Moor, Seleger-Moor-Strasse,
8911 Rifferswil, Tel. 044 764 11 19,
info@selegermoor.ch, www.selegermoor.ch
Veranstaltungen siehe Seite 19.



Von der TrouveBox zur LyrikBox

Sie sind herzlich eingeladen, uns Ihre Trouveillen der Lyrik und Poesie zu übergeben.

Für Sie legen wir immer Mitte des Monats den «Spruch des Monats» in die orange Box. Eine Gelegenheit zu schmunzeln, nachzudenken, zu diskutieren oder beim Vorbeihuschen Wörter aufzuschnappen.

Einladung:

Am **Freitag 28. August** wird die LyrikBox mit Musik, Lesung und Licht eingeweiht. Es spielen, sprechen und beleuchten das «TRIO FLYRIK».

Bei der Engelscheune und im Hof,
19 Uhr Baröffnung
19.30 Uhr Wortkonzert Trio Flyrik

Gleichzeitig finden Sie die Gelegenheit, im Bushüsli Oberrifferswil ihre eigenen Wortkreationen während der Wartezeit auf die Magnetwand zu pinnen, sei es, weil Sie die Muse geküsst, der Nachbar Sie zu Wortspielerei verleitet hat, oder Sie der Langeweile mit Worten entgegentreten wollen.



Wir freuen uns über Spielerei, neue Wortkreationen, über Sinniges und Unsinniges, dass Sie zu Wort kommen. Nehmen Sie das Ganze nicht immer wörtlich.

Die Initiantinnen: Chris Husi, Rachel Holenweg, Ingrid Naef

Erika Burkart
Liebesflug

Ein weisser Flügel,
ein schwarzer.

Windstille herrscht
im Aug des Zyklons,
die Liebe nimmt immer
die Mitte ein,
Schwebendes, sagt der Maler.

Blau dreht die Erde vorüber.
Die auseinander-
stiebenden Sterne
tun sich zusammen
zur neuen Figur.

Hermine Sommer geht in den wohlver- dienten Ruhestand

Interview mit Heinz Waldvogel,
Senior-Assistent



Beim Vorbereiten

Liebe Hermine

Bald ist es soweit, du wirst pensioniert und ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Abschied nehmen und Loslassen sind nie einfach, besonders von einer Schule, in die du soviel Herzblut gesteckt hast.

Wir werden dich ausserordentlich vermissen: Das ganze Schulteam, dem du eine liebenswerte, stets hilfsbereite und äusserst geschätzte Kollegin und ein Vorbild warst. Deinen Schülern wirst du fehlen, die dich als faire, korrekte und fröhliche Lehrerin kannten, die sich immer für alle Zeit nahm. Die Schulleitung und die Schulpflege werden dich vermissen, denen du mit deiner grossen Erfahrung und gutem Rat jederzeit zur Seite gestanden bist. Viele Eltern von Rifferswil sind dir dankbar, weil du ihren Kindern während vieler Jahre nicht nur Lesen, Schreiben, Mathematik und Englisch beigebracht hast, sondern ihnen auch viele Werte fürs Leben mitgegeben hast.

Uns interessiert, wie du an unsere Schule gekommen bist und was du alles in den zwanzig Jahren deiner Tätigkeit in Form von einigen Beispielen an Schönem, Interessantem, Lustigem und auch Schwierigem erlebt hast.

Vor zwanzig Jahren suchte die Schule Rifferswil eine Entlastungslehrerin für acht Lektionen pro Woche. Das schien mir neben meiner Familie ein ideales Pensum für meinen Wiedereinstieg zu sein. Die Stelle erhielt ich, da

ich einen Fähigkeitsausweis für Englisch an der Sekundarschule erworben hatte. Viele Eltern hatten nämlich in einer Umfrage den Wunsch geäussert, dass ihre Kinder in der Primarschule Englischunterricht erhalten sollten. So durfte ich Englisch als Freifach in Rifferswil aufbauen. Mir bereitete das sehr viel Freude. Diese Lektionen fanden jeden Morgen ab 7.30 Uhr statt, was mich und die Mittelstufenkinder zu Frühaufstehern machte. Als Entlastungslehrerin sprang ich auf jeder Stufe immer ein, wo Not an Frau war, und kannte sehr schnell alle Kinder der Schule, die damals nur halb so gross war wie heute.

Die persönliche Atmosphäre an dieser Schule entsprach mir sehr und bald war Rifferswil zu meinem zweiten Zuhause geworden.

Mit den Jahren veränderte sich meine Anstellung und ich wurde zur Klassenlehrerin, zuerst an der Mittelstufe mit 4./5./6. KlässlerInnen. Vor 10 Jahren wechselte ich mit Frau Abt als Schulleiterin an die Unterstufe. In den letzten Jahren waren wieder Veränderungen nötig, und heute bin ich sehr glücklich mit den 3./4. KlässlerInnen.

Das Erarbeiten von grösseren Projekten wie Lager, Projektwochen und Theateraufführungen erfüllte mich mit viel Freude. So wird mir das letzte Singtheater vom Kamel, das wir im Dezember in der Kirche Rifferswil aufführten, immer in sehr schöner Erinnerung bleiben.

Grundsätzlich bin ich ein Mensch, der das Schöne und Positive in allem sucht und auch so in Erinnerung hält. Deshalb fällt es mir nicht einfach, die Frage nach Schwierigem zu beantworten.

Eine grosse Herausforderung sind für mich gewisse Viren:

So hatten wir vor ca. zehn Jahren in einem Klassenlager im schönen Scuol den Noro-Virus eingefangen. Da war ich während einer Woche beinahe Tag und Nacht damit beschäftigt, Kinder zu pflegen, Schlafsäcke zu waschen und Böden aufzunehmen. Das Gute war, dass am Schluss der Woche alle den Virus überstanden hatten und die Kinder die Heimreise im Zug gesund antreten konnten.

Der Corona-Virus hat mir mit dem Homeschooling auch einiges abverlangt und nochmals klar gezeigt, dass ich den Beruf der Lehrerin so sehr liebe wegen des direkten Kontaktes mit den Menschen. Der Computer ist ein praktisches Hilfsmittel, aber ich arbeite nicht gerne ausschliesslich an dieser Maschine. Deshalb habe ich die vielen persönlichen Telefongespräche in dieser Zeit sehr geschätzt.

Hast du dir schon Gedanken gemacht, wie du deinen neuen Lebensabschnitt gestalten möchtest? Welche langgehegten Wünsche du dir erfüllen möchtest?

Seit einigen Jahren habe ich Ideen für die Gestaltung meines nächsten Lebensabschnittes gesammelt. Vieles davon ist in der momentanen Situation nicht sinnvoll.

Ich freue mich sehr darauf, dass ich wieder mehr Zeit für meinen Garten und Handarbeiten haben werde. Das grösste Geschenk für mich ist, dass unser Sohn mit seiner Familie den Wohnort von Kalifornien in die Schweiz verlegt und ich so meine Enkelkinder in der Nähe haben werde.

Liebe Hermine, auch ich werde dich in bester Erinnerung behalten, warst du es doch, die mich vor fünf Jahren auf die Idee brachte, an unserer Schule als Senior-Assistent tätig zu werden. Du hast mich von Anfang an in deiner Klasse integriert und ich durfte am aktiven Unterricht teilnehmen und fühlte mich als Teil der kleinen Gemeinschaft. Deine souveräne und spannende Art der Stoffvermittlung hat mich fasziniert und ich habe viel von dir gelernt.

Deine Spuren werden noch lange in unserer Schule sichtbar sein und du bleibst unvergessen.

Wir wünschen dir alles Gute, einen erfüllten neuen Lebensabschnitt sowie viel Freude mit deiner Familie, dem Haus und dem Garten!



Sporttag 2019



Klassenfoto



Mittelalterwoche 2019

Sportfreunde Rifferswil

Mit dem 8. Juni 2020 konnten wir wieder starten, vorerst aber nur mit Kinderfussball und Tischtennis. Für das Fussball am Dienstagabend (20–21.30 Uhr) suchen wir eine verantwortliche Person. Offen ist auch noch, ob das Freitagfussball wieder zustande kommt. Kontakt über fam.fischer@datazug.ch.

Aktuelle Sportangebote:

- **Fussball:** 2. Kindergarten bis 2. Klasse, Montag 18 – 19 Uhr.
- **Fussball:** 3. Klasse bis 5. Klasse, Montag, 19 – 20 Uhr.
- **Tischtennis ü40:** Montag, 20 Uhr.

Anmeldung erforderlich, Teilnahme an allen Anlässen kostenlos, Versicherung Sache der Teilnehmer, Schulferien sind auch Sportferien

Frank Fischer

Elternrat



Der Bildungsanlass «online zwischen Faszination und Risiko» findet neu am 21. September 2020 statt.

Aufgrund der Coronakrise musste der Bildungsanlass zum Thema «Online zwischen Faszination und Risiko» mit Franz Eidenbenz verschoben werden. Wir haben uns sehr über das grosse Interesse gefreut und freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass dieser neu am Montagabend, 21. September 2020 stattfinden wird. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Schule (www.schule-rifferswil.ch). Bitte melden Sie sich bei Interesse mittels Anmeldeformular über die entsprechende Website für die Veranstaltung an.

Für den Elternrat der Primarschule Rifferswil, Cinzia Schefer.

Anzeige

Möbel nach Mass

sommerholz.ch
Rifferswil - 044 764 17 77

KleinKinder Verein

«Chumm mit is Musigland»



Eine musikalisch-spielerische Sing-Gruppe für Kleinkinder in Begleitung der Eltern (ab 1 Jahr bis und mit erstem Kindergarten). Jüngere Geschwister dürfen gerne mitkommen. Wir singen lustige Kinderlieder, lernen Fingerreime und tanzen zur Musik. Die einfachen Melodien mit

begleitenden Bewegungen gehen leicht ins Ohr und machen gute Laune. Liedtexte werden in Deutsch, Schweizerdeutsch und Englisch gesungen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Ort: Engelscheune, Rifferswil.

Zeit: Montags, 15 – 16 Uhr / Eintreffen ab 14.45 Uhr.

Gemeinsames Zvieri im Anschluss bis ca. 16.30 Uhr (jede Familie bringt für sich selbst was mit).

Termine: August: 17.8. Schnuppertermin, 24.8., 31.8.

September: 7.9., 21.9., 28.9.

Kosten: 35 CHF / Familie

Info: Teilnehmer*innenzahl begrenzt
(10 aktive Kinder)

Kontakt/

Anmeldung: Anna Steiger (078 836 15 90)

Herzliche Grüsse euer KleinKinder Verein Rifferswil

PC Kurs für Interessierte Digitales für Nicht-Digital-Natives



Wollen Sie endlich wissen, wie Sie auf Ihrem Smartphone das Internet nutzen können, was WLAN ist und wie es funktioniert, wie ebanking geht, wie man einen Brief im «Word» schreibt und ausdruckt, wie clever eine Excel-Tabelle genutzt werden kann?

Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie mir eine Mail: gr.claudia.strasky@rifferswil.ch oder rufen Sie mich an: 079 344 26 34. Bei Interesse werden wir einen Grundlagenkurs in Computer- und Smartphone-Bedienung anbieten.

Ort: Bibliothek Rifferswil (je nachdem auch bei Ihnen zu hause, wenn Sie nicht mobil sind)

Zeitpunkt: nach Vereinbarung

Kosten: 5 CHF (Unkostenbeitrag)

Maria Cristina Schmid, Claudia Strasky

Wechsel Pfarramt

Leider müssen wir Jürgen Schultz, der zur Zeit die Pfarramtsvertretung macht, auf Ende Juni wieder ziehen lassen. Er beendet die Stellvertretung aus gesundheitlichen Gründen.

Es war eine besondere Zeit, in der Jürgen unser Kirchenleben begleitet hat. Kaum begonnen, wurden wir alle auf Distanz gesetzt.

Wir haben zusammen mit Jürgen ein spannendes Konzept erarbeitet, wie wir trotz Corona präsent und in Verbindung bleiben können. Daraus entstanden die regelmässigen Kurzandachten, die Jürgen in der Kirche auflegte. Die Exemplare waren schnell weg. Wir Leserinnen waren oft eingenommen von neuen Perspektiven des Glaubens und Zweifelns. Es waren Gedanken von erfrischender Offenheit und Direktheit, die zuweilen auch betroffen machten.

Wir freuen uns, wenn du, lieber Jürgen, auch später wieder mal Gast bei uns bist, und danken dir ganz herzlich für deine Präsenz in Rifferswil.

Vertretungen im Pfarramt ab 1. Juli

Im Juli werden wir verschiedene Vertretungen für die Amtswochen haben. Von 8. bis 31. Juli wird dies Frau Elisa-Maria Jodl sein. Die Nummer des Pfarramtes wird jeweils an die richtige Pfarrperson weitergeleitet. Ab 1. August dürfen wir Frau Rahel Walker Fröhlich bei uns als Vertretung begrüssen. Sie wird unser Pfarramt übernehmen, bis wir eine neue Pfarrperson zur Wahl vorschlagen werden.

Wir leben also in Zeiten von Umbrüchen und Veränderungen. Ob wir eine eigene Kirchgemeinde bleiben oder wen wir einmal als neue Pfarrperson begrüssen werden, steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wie immer die Entscheidungen fal-

len, sicher ist, dass wir als Kirchgemeinde weiterhin auf unserem gemeinsamen Weg bleiben. Halt, Zusammenhalt und Haltung kommt aus uns, nicht von aussen. Aber es darf aussen durchaus spürbar sein.

Bleiben sie auf dem Laufenden unter www.kircherifferswil.ch oder fragen Sie einfach telefonisch nach. Wir stehen gerne zur Verfügung.

Für die Kirchenpflege, Urs Guldener

Kolibri

Wir starten nach den Sommerferien wieder mit dem Kolibri im Engel. Im Kolibri hören die Kinder biblische Geschichten und Inhalte vom Mensch und menschlichem Sein. Mit Singen, Bewegen und Basteln werden die Themen dem Alter entsprechend vielseitig vertieft. Das Angebot ist für alle Kinder offen vom 1. Kindergarten bis und mit 1. Klasse. Das Angebot findet jeweils **Samstagsmorgen von 9.30 – 11 Uhr** im Engel statt. Auch die Familienweihnachtsfeier wird mit den Kolibrikinder gestaltet.

Weitere Infos und Anmeldung bis **5. Juli an Monika Usenbenz**, Aussenfeldstrasse 8, 8911 Rifferswil:
Email: muse.benz@bluewin.ch

Monika Usenbenz

Bibliothek

Lesebänke



Unsere Lesekisten stehen noch bis Mitte September oberhalb vom Friedhof, dem Jonenbach entlang Richtung Kappel und am Zeisenberg auf einer Sitzbank. Der Lese-stoff aus dem Fundus der Bibliothek wird jede Woche ausgewechselt. Viel Spass beim Lesen in der Natur!

Bücherabend in der Bibliothek

Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr



Das Bibliotheks-Team und MitgliederInnen stellen Neuheiten vor. Bei schönem Wetter findet der Anlass draussen auf dem Gartensitzplatz statt. Auf jeden Fall werden die Sicherheitsmassnahmen gewährleistet!

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und laden Sie herzlich dazu ein.

Wiedereröffnung

Der Bibliotheksbesuch ist wieder gestattet.

Für die Rückgabe der Medien steht eine Kiste vor dem Eingang zur Verfügung. Bitte keine Medien in den Briefkasten legen!

Für Personen der **Risikogruppe oder in Quarantäne** bieten wir weiterhin einen **Lieferdienst** an. Melden Sie sich bitte bei Bedarf bei uns (044 764 11 14).

Wir freuen uns, Sie wieder persönlich zu sehen.

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Während der Sommerferien vom 13. Juli bis 16. August ist die Bibliothek jeweils am Samstag von 9.30 – 11.30 Uhr offen. **NEU auch am Dienstagabend von 18 – 20 Uhr.**

Es werden keine Rückrufe verschickt. Wir wünschen allen erholsame Sommertage!

Lesetipps

Caroline Lawrence, Flucht aus Rom. Ars edition 2019, 283 Seiten



Mitten in der Nacht wird der 12-jährige Juba von seiner Mutter wachgerüttelt. Kaiser Domitian beschuldigt Juba's Eltern des Verrats – ein sicheres Todesurteil für die ganze Familie. Die Soldaten des Kaisers stehen bereits vor der Haustür. Juba und seine Geschwister müssen ohne die Eltern fliehen und versuchen, den Hafen Ostia zu erreichen. Von dort wollen sie mit einem Schiff zu ihrem Onkel nach Britannien. Es steht eine Reise voll todbringende Gefahren vor ihnen: Mörder, Banditen, Sklavenhändler und heftige Stürme. Und die Häscher des Kaisers sind ihnen stets auf den Fersen ...

Eine unglaublich spannende Geschichte, die Jugendliche und Erwachsene gleichermassen zu fesseln vermag.

Lesetipp von Maria Cristina Schmid

«Und der Frühling, wenn der Winter sich verzieht und die Welt wieder erwacht, ist so wieso der beste Zeitpunkt für [...] eine Bilanz.»

Lesetipp von Maria Cristina Schmid

«Und der Frühling, wenn der Winter sich verzieht und die Welt wieder erwacht, ist so wieso der beste Zeitpunkt für [...] eine Bilanz.»

Das sagt im Buch Rosa-Maria, die gemeinsam mit Margrit seit 51 Jahren einen Kiosk führt, der in einem Dorf in Graubünden steht.

Dialektale Einsprengsel machen die Dialoge lebendig, so dass sie daherkommen, als hätte er den beiden Damen – von denen man bis zum Schluss nicht weiss, ob sie Freun-

dinnen oder gar Schwestern sind – als stiller Beobachter direkt auf den Mund geschaut.

Wieder einmal zeigt Camenisch sich auch hier als Chronist vergehender Welten: Wenn die Velos plötzlich auf Elektroantrieb setzen, die Gäste des Tals mit dem Helikopter eingeflogen kommen oder alles in Plastik verpackt ist, weiss man: Camenisch erzählt mit seinem Humor von der Vergänglichkeit.

Lesetipp von Regula Bühlmann

Selber machen statt kaufen – Haut & Haar (smarticular)

137 Rezepte für natürliche Pflegeprodukte, die Geld sparen und die Umwelt schonen



Haben Sie sich auch schon gefragt, wieviel Chemie auf

oder gar in die Haut gelangt mit den Produkten bekannter Schönheitslinien? Das muss aber nicht sein! In diesem Buch erfahren Sie zum Beispiel, wie Sie mit nur zwei Zutaten ein eigenes, unbedenkliches Gesichts-Peeing herstellen, z.B. mit Kaffee-Satz und Kokos- oder Olivenöl: und das Ganze ohne Mikroplastik!

Finden Sie heraus, was Sie sich und der Umwelt gutes Tun können.

Lesetipp von Sheila Lanz

Chur 1947 von Philipp Gurt

Landjäger Caminada hat es schwer. Seine Frau ist vor zwei Jahren gestorben und meistens ertränkt er seine Einsamkeit in Alkohol. Zudem muss man immer noch für Lebensmittelmärkli anstehen. Und der Sommer 1947 ist brütend heiss im Städtli Chur. Da werden zwei Maitla ermordet und er soll den Fall aufklären. Aber das ist nicht so einfach, von allen Seiten werden ihm Steine in den

Weg gelegt.

Philipp Gurt nimmt uns mit ins Chur der Nachkriegszeit. Hier erleben wir wie man anno dazumal ganz ohne eigenen Festanschluss und Auto, nur mit dem Velo

oder Töffli ermittelte. Gurt ist sehr gut gelungen, die damalige Zeit eindrücklich zu schildern ohne dabei düster zu wirken. Man sieht die Gassen der Stadt bildlich vor sich. Auch fliesst manchmal ein Wort im Bündner Dialekt ein, so dass es ganz authentisch wirkt. Schnell hat man den Caminada ins Herz geschlossen und hofft für ihn, dass er den Mörder fasst und wir ihn vielleicht in einem nächsten Roman wieder treffen.

Lesetipp von Yvonne Wüthrich



Lesetipp für alle jung gebliebenen

Karl ist mit seinen 14 Jahren ein typischer Teenager. Die Freizeit verbringt er am liebsten online. Als seine Oma in eine altersdurchmischte WG ziehen will, sind ihre studier-



ten Kinder total dagegen und bestehen darauf sie bei sich aufzunehmen. Das kommt aber für Oma gar nicht in Frage. Der verstorbene Opa erscheint Karl im Traum und bittet ihn Oma zu helfen. Und mit Verstärkung hilft Karl seiner Oma: eine abenteuerliche, lustige Geschichte nimmt ihren Lauf. Ob Karl nun noch Zeit hat online zu sein? Oder kommt ihm das echte Leben, die erste Liebe dazwischen?

Lesetipp von Sheila Lanz

Veranstaltung



BOULE-SPIELEN

Öffentliches Boulespielen unter der Ulme
 Jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr bei trockenem Wetter.
 Anmeldungen bis Mittwochvormittag erwünscht!

076 615 10 16

Marktplatz

Unser Traum

Wir, eine Schweizer Familie mit einem Kind, bereits in Rifferswil wohnhaft, suchen in Rifferswil **Bauland oder ein Haus** zum Kauf. Kann unser Traum in Erfüllung gehen? Bitte melden Sie sich bei bettina.langenbach@yahoo.com oder 079 332 04 53
 Vielen Dank! Bettina, Sven und Emma Langenbach

Dorfbackofen



Backtage Dorfbackofen

SA 11 – 18 Uhr

JULI 4. / 11. / 25.
 AUGUST 8. / 22.

Anzeige



Volg Rifferswil
 Dorfplatz 1
 8911 Rifferswil
 Tel. 044 764 11 71

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 07.30-19.00 Uhr
 Sa 07.30-16.00 Uhr

Aus Liebe zum Dorf, wo man die Sau rauslässt.

Landi
 ALBIS

Anzeige



spc.clientis.ch

Hier. Für Sie.
 Was immer Sie vorhaben.

Clientis
 Sparcassa 1816



Foto erhalten von Florian Scheiwiller

Impressum

Herausgeber
 Gemeinde Rifferswil
 erscheint 2-monatlich
 Gesamtauflage: 620

Redaktionsleitung/ Anfrage redaktionelle Beiträge
 Christa Brunhart, riffi-zytig@rifferswil.ch

Redaktionsmitglieder
 Christa Brunhart
 Sandra Mutti
 Christoph Lüthi

Layout & Satz/Beratung Inserate
 Sandra Mutti, riffi-zytig@rifferswil.ch

Druck
 OC Printing Systems GmbH, Affoltern a. A.

Redaktionsschlüsse 2020
 13. Aug. für Sept./Oktober-Ausgabe
 15. Okt. für Nov./Dezember-Ausgabe

Kontakt
 riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch
 Mediadaten, allg. Infos und Archiv finden Sie auf der Gemeinde-Homepage

Postadresse
 Gemeindeverwaltung Rifferswil
 «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1,
 Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung
 per Post, Streuver sand (unadressiert)
 per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

REF. KIRCHE RIFFERSWIL

GOTTESDIENSTE

JULI

- 5. Juli, Sonntag, 19.30 Uhr,** Abendgottesdienst mit Pfarrerin Susanne Wey aus Mettmenstetten
- 12. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr,** Regionaler Gottesdienst in Hausen
- 19. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr,** Regionaler Gottesdienst in Rifferswil mit Pfarrerin Claudia Mehl aus Mäschwanden
- 26. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr,** Regionaler Gottesdienst in Kappel

AUGUST

- 2. August, Sonntag, 9.30 Uhr,** Regionaler Gottesdienst in Hausen
- 9. August, Sonntag, 9.30 Uhr,** Regionaler Gottesdienst in Rifferswil mit Rahel Walker Fröhlich
- 16. August, Sonntag, 9.30 Uhr,** Regionaler Gottesdienst in Kappel
- 23. August, Sonntag, 9.30 Uhr,** Gottesdienst in Rifferswil zum Schulanfang

GEMEINDE



ABFALLKALENDER

JULI & AUGUST



Grüngut

- Donnerstag, 9. & 23. Juli
Donnerstag, 6. & 20. August

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag von 8 bis 11.45 Uhr
Mittwoch zusätzlich von 14 bis 17 Uhr



Blumenwiese aus Oberrifferswil, Foto von Yvonne Hurter

VERANSTALTUNGEN Seleger Moor

Mittwoch, 01.07. 14 – 15.30 Uhr

Gwundernasen: Was versteckt sich da im Moor?
Führung für Kinder • Mit Silvan Fluder • 14 – 15.30 Uhr
• Treffpunkt Parkeingang

Mittwoch, 08.07. 14.30 – 16 Uhr

Geschichtennachmittag: «Vom Fressen und Gefressenwerden»
Wilde Tiergeschichten • Mit Sibylle Baumann • 14.30 – 16 Uhr • Treffpunkt Moorlihuus

Mittwoch, 15.07. 19.30 – 21.15 Uhr

Konzert im Kulturzelt: Claude Debussy, Maurice Ravel und andere französische Impressionisten mit Flöte, Bratsche und Harfe, 19.30 – ca. 21 Uhr • Treffpunkt Kulturzelt

Sonntag, 09.08. 14.30 – 16 Uhr

Geschichtennachmittag: «Die Sprache der Welt»
Eine Geschichtenreise rund um den Globus • Mit Sibylle Baumann • 14.30 – 16 Uhr • Treffpunkt Moorlihuus

Mittwoch, 19.08. 10 – 12 Uhr

Bienenhotel Bauen
Für Kinder und Junggebliebene • Selbst ein Bienenhotel bauen oder bei der Instandsetzung des Park-Hotels dabei sein • 10 – 12 Uhr • Treffpunkt Parkeingang

Freitag, 21.08. 19.30 – 21.15 Uhr

Konzert im Kulturzelt: Drei Trios - drei unterschiedliche Besetzungen mit drei Jazzmusikern, 19.30 – ca. 21 Uhr • Treffpunkt Kulturzelt

Freitag, 28.08. 17.30 – 19 Uhr

Sommerlicher Abendrundgang zum Thema Hortensien: Öffentliche Führung, mit Silvan Fluder • 17.30 – 19 Uhr • Treffpunkt Parkeingang

Freitag, 28.08. 19.30 – 21.15

Konzert im Kulturzelt: Tea for Two - für zwei Violoncelli, Pi-Chin Chien und Fabian Müller, Cello
19.30 – ca. 21 Uhr • Treffpunkt Kulturzelt

VERANSTALTUNGEN

JULI



Boulespielen unter der Ulme
Mittwochs, 14 bis 18 Uhr (siehe Seite 18)



Diverse Veranstaltungsangebote im Park Seleger Moor
im Juli: 1., 8., 15., selegermoor.ch, mit Online-Ticket Shop (s. S. 19)



Bücherabend in der Bibliothek
Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr (siehe Seite 16)



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 3. Juli, 19.30 – 22 Uhr, Musik hören, chillen, tanzen, etc., im Jugendraum



Rhodo-Blüten-Ausbrechspass
Samstag, 4. Juli ab 13 Uhr, mit Picknick u. Grill ab 16 Uhr, anmelden: info@gaertnerei-blattgruen.ch



Spendenaktion: Yoga im und für den Park, SA, 4. Juli, 7.45 – 9.15 Uhr, MO 6. Juli, 18 – 19 Uhr (s. S. 9)



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 8. Juli, 9 bis 11 Uhr, in der Engelscheune

ELKI-Turnen
Dienstags 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Rifferswil (ab 2.5 Jahren).



Riffi-Märt «Liebi»
Samstag, 11. Juli, 9 – 14 Uhr, auf dem Dorfplatz (siehe Seite 6)



Backtage Dorbackofen Rifferswil
Samstags, 4., 11., 25 Juli, 11 bis 18 Uhr (siehe Seite 18)



Dorf-Jass für alle
Donnerstag, 30. Juli, 14 bis ca. 17 Uhr, im Rest. Schwiizer Pöschkli

AUGUST



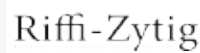
Boulespielen unter der Ulme
Mittwochs, 14 bis 18 Uhr (siehe Seite 18)



Diverse Veranstaltungsangebote im Park Seleger Moor im August:
9., 19., 21., 28., selegermoor.ch, mit Online-Ticket Shop (s. S. 19)



Backtage Dorbackofen Rifferswil
Samstags, 8., 22. Aug., 11 – 18 Uhr (siehe Seite 18)



Redaktionsschluss Riffi-Zytig
Donnerstag, 13. Aug für Sept./Oktober-Ausgabe



Singgruppe für Kleinkinder
Montags, 17.8. Schnuppertermin, 24.8., 31.8., 15 – 16 Uhr in der Engelscheune (siehe Seite 15)



kreistanz.ch ab Dienstag, 18. August in Kirche Rifferswil, DI: 18.30 – 19.45 Uhr, SA 14 – 16 Uhr (siehe Seite 9)



Nachhaltiges Rifferswil: Kick-Off mit Filmabend
Samstag, 22. August, 16 Uhr, mit anschliessendem Imbiss (s. Seite 8)



Einweihung LyrikBox
Freitag, 28. August, ab 19 Uhr, mit Musik, Lesung und Licht (s. S. 12)



Dorf-Jass für alle
Donnerstag, 27. August 14 bis ca. 17 Uhr, im Rest. Schwiizer Pöschkli

AUSBLICK



Chilbi Rifferswil
Samstag/Sonntag, 26./27. Sept., Ideen-Eingabe bis 17. Juli (Beilage)



Elternrat Bildungsanlass, «Online zwischen Faszination und Risiko», findet neu am 21. September 2020 statt (siehe Seite 15)